

bitcoin report

Der Spezialdienst für Kryptowährungen und Blockchain-Trends



powered by
DERAKTIONAR

Exklusive Leseprobe

- EOS: „Facebook, Uber der nächsten Generation“
- Studie: Die besten Blockchain-Unternehmen
- TSI: Das sind die aussichtsreichsten Coins

Liebe Leser,

was genau ist ein Bitcoin? Die technischen Aspekte dieser Frage werden umfassend in unserem „Bitcoin Basics“ geklärt. Die philosophische Antwort darauf findet sich in einem Tweet von Julian Assange: „Mein größter Dank an die US-Regierung, die im Jahr 2010 Visa, Paypal und Mastercard gedrängt hat, eine illegale Bankblockade gegen Wikileaks zu errichten.“ Assange nahm Spenden nicht mehr über den Bankenumweg an, sondern per Blockchain – und hielt an vielen Bitcoin fest. „Danke, der Gewinn beträgt 50.000 Prozent.“ Kryptowährungen eröffnen eine neue Freiheit und sind wegen der Begrenzung der Stückzahl „digitales Gold“. Sie sind eine Alternative zum Fiatgeld (die Euro-Geldmenge hat sich in zwölf Jahren fast verdreifacht) – gerade wenn die Angst vor einer Dollar- oder Euro-Hyperinflation zunimmt.

Spannend sind auch die Chancen, die sich durch die Blockchain (oder neuere Generationen davon) ergeben. Börsengänge, Buchhaltung, Logistik, Datentransfer werden künftig direkter, transparenter und günstiger abgewickelt. Die alles entscheidende Frage ist: Wie werthaltig sind solche Coins, wie viel ist schon vorwegge-

nommen, welche sind für kurzfristige Trades, welche für langfristiges Anlegen sinnvoll? Welche Aktien profitieren von diesem Megatrend?

Eines vorweg: Vom HODL (Branchensprech für blindes Durchhalten) warnen wir: Denn wer mehr als Spielgeld anlegt, sollte auf alles gefasst und hochflexibel sein.

Wir haben auch dank Konzepten wie TSI (Momentum) und TFA (Turnaround) bisher ein gutes Timing bewiesen: Vor zwei Jahren wiesen wir auf die „neue Welle“ beim Bitcoin hin – rieten aber auch in der Übertreibung zuletzt mehrfach zu Gewinnmitnahmen. Jetzt ist aus unserer Sicht wieder ein guter Zeitpunkt, sich zu positionieren. Wir starten ein Hybrid-Depot aus technisch spannenden Coins und Blockchain-Profiteuren.

Da die Gesamtlage gerade konsolidiert, gehen wir aber nicht gleich „all in“, sondern halten Pulver trocken. Bei Coins gilt wie bei Aktien und Hot-Stocks: Es sind jederzeit immense Gewinne möglich. Doch die Risiken sind hier besonders hoch.

Wichtig: geduldig agieren, um langfristig Spaß an diesem Zukunftsthema zu haben.

Ihr Florian Söllner



Florian Söllner
Chefredakteur



Nikolas Keßler
Leitung ICO-
Analyse und *bitcoin*
report Daily



Dr. Dennis Riedl
Leiter technische
Systeme und stellv.
Chefredakteur



Marco Bernegg
Experte für
„New Generation
Blockchain“

News der Woche

Index für Kryptowährungen

Die US-Kryptobörse Coinbase hat einen nach Marktkapitalisierung gewichteten Index mit den wichtigsten Kryptowährungen aufgelegt – ähnlich dem Dow Jones für US-Standardaktien. Das Angebot richtet sich zunächst aber nur an akkreditierte US-Investoren.

Google: Krypto-Werbeverbot

Google will ab Juni 2018 plattformübergreifend keine Werbung mehr für Kryptowährungen oder ICOs mehr zulassen. Der Konzern begründet den Schritt mit Verbraucherschutzgründen.



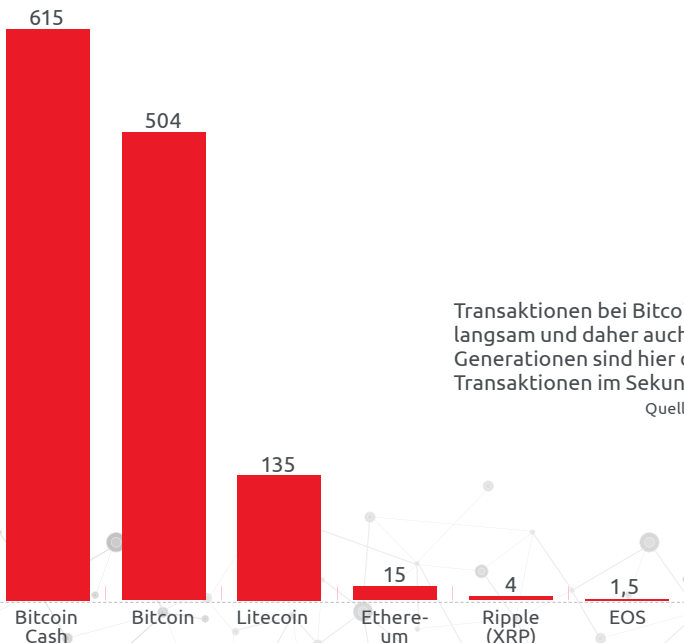
Tim Draper hat mit frühen Investments in Internet- und Tech-Unternehmen ein Vermögen verdient. Heute ist er ungemein bullish für Kryptowährungen und die Blockchain-Technologie.

Zitat der Woche

„Wir stehen am Anfang einer riesigen Bewegung – größer als die Eisenzeit, die Bronzezeit oder das Internetzeitalter. Für Investoren und die gesamte Menschheit bietet das großartige Chancen.“

Grafik der Woche: Zeit ist Geld

Durchschnittliche Transaktionsdauer in Sekunden



Transaktionen bei Bitcoin und Bitcoin Cash sind langsam und daher auch teuer. Neuere Blockchain-Generationen sind hier deutlich schneller. EOS strebt Transaktionen im Sekundenbereich an.

Quelle: bitinfocharts.com, eigene Recherche

„Facebook, Uber der nächsten Generation“

Brendan Blumer ist einer der Superstars der Kryptoszene. Mit der Blockchain-Plattform EOS will er die bestehenden Probleme der Blockchain-Technologie lösen und diese so mainstreamkompatibel machen. Ziel von EOS ist es, die Infrastruktur für dezentrale Apps bereitzustellen und so heutige Plattformen wie Ebay, Uber oder Facebook vom Thron zu stoßen. Der *bitcoin report* hat Blumer für ein exklusives Interview getroffen.

Wo sehen Sie in Zukunft konkrete Anwendungsfelder für die Blockchain-Technologie?

BRENDAN BLUMER: Ich betrachte die Blockchain als sichere Version des Internets oder als Möglichkeit für sicheren Datentransfer. Im Kern eignet sich das Internet nur für den Austausch großer Datenmengen und hat keine eigenen Sicherheitsfeatures. Deshalb gibt es heute überall Vermittler. Wenn wir heute beispielsweise Geld digital versenden wollen, brauchen wir einen Zahlungsabwickler, der für beide Seiten das Betrugsrisiko minimiert. Ich denke, dass irgendwann alles auf der Blockchain aufgebaut sein wird und wir weniger Mittelsmänner brauchen werden. Community-basierte Geschäftsmodelle werden so die traditionellen Unternehmensstrukturen disruptieren. Davon werden irgendwann alle Industriezweige betroffen sein.

Warum bezeichnen viele EOS als das „bessere Ethereum“?

Ethereum ist mit dem Versprechen an den Start gegangen, Smart Contracts mainstreamtauglich zu machen. Das Problem der bestehenden Plattformen – und davon ist nicht nur Ethereum betroffen – sind aber mangelnde Skalierbarkeit und hohe Kosten. Im Fall von Ethereum sprechen wir von zehn Transaktionen pro Sekunde und Kosten von zehn Milliarden Dollar jährlich, um das Netzwerk am Laufen zu halten. Die Kosten pro Transaktion sind mit rund 50 US-Dollar also sehr hoch. EOS kann viele dieser Probleme lösen, die Interessen aller Beteiligten unter einen Hut bringen und gleichzeitig die Sicherheit und Dezentralität erhöhen. Ich glaube, dass EOS viele Versprechen erfüllen wird, die frühere Plattformen aufgrund ihrer Architektur noch nicht halten konnten.

Welche Coins würden Sie selbst kaufen?

Ich denke, dass Tokens von Projekten aussichtsreich sind, die Skalierbarkeit und Anwendungsmöglichkeiten der Blockchain erhöhen können. Etwas in der Blockchain zu speichern sollte nicht mehr kosten als einen Zehntausendstel Cent. Die Idee, viele Unternehmen auf einer Plattform aufzubauen, erfordert horizontale Skalierbarkeit. Daher sehe ich mir alles an, was mit der dritten Generation der Blockchain zu tun hat. Sie ist die Voraussetzung dafür, dass die Block-

chain-Technologie den Sprung in den Mainstream schafft und darauf Facebook, Uber oder AirBnB der nächsten Generation entstehen können. Die meisten der Coins, die heute schon existieren, können das nicht. Abgesehen davon bin ich natürlich sehr voreingenommen von EOS.

Wo steht der Bitcoin im Jahr 2020?

Ich glaube, dass der gesamte Kryptomarkt weiter wachsen wird. Speziell der Bitcoin wird allerdings Schwierigkeiten bekommen. Er leidet noch stärker unter den gleichen Problemen wie Ethereum. Es kostet jedes Jahr mehr, die Performance des Netzwerks halbwegs stabil zu halten – eine Transaktion könnte so bald 100 Dollar kosten. Hinzu kommen politische Herausforderungen in Sachen Regulierung. Dem Bitcoin droht kräftiger Gegenwind.

Vielen Dank für das Interview.

EOS hat ein überzeugendes Konzept und rennt mit seiner stimmigen „Story“ bei Investoren in aller Welt offene Türen ein. Gut vorstellbar, dass die Marktkapitalisierung langfristig in Richtung der von Ethereum geht. Doch dafür muss EOS in den nächsten zwei, drei Jahren erst beweisen, dass die Blockchain der dritten Generation tatsächlich nennenswerte Anwendung findet. Wir sind mit einer ersten kleinen Position im Depot dabei, warten aber für einen Nachkauf eine stimmigere Charttechnik ab.

Der Vorstandsvorsitzende und Mehrheitsinhaber der Herausgeberin Börsenmedien AG, Herr Bernd Förtsch, ist unmittelbar Positionen über die in der Publikation angesprochenen nachfolgenden Finanzinstrumente eingegangen, die durch die durch die Publikation etwaig resultierende Kursentwicklung profitieren: EOS.



Brendan Blumer ist Mitgründer von Block.One, dem Unternehmen hinter dem Infrastrukturprojekt EOS. Der 31-Jährige gilt als „Mark Zuckerberg der Kryptobranche“. In Kooperation mit DER AKTIONÄR TV hat der **bitcoin report** Blumer in Frankfurt für ein exklusives Interview getroffen.

EOS in US-Dollar



Kurs:	5,18 US-\$
Marktkap.:	3,5 Mrd. US-\$
Börsen:	Binance
Performance 6 Monate:	+684,8 %
Typ:	Coin

Das sagt Dr. Hosp (exklusiv)

Wir stehen mit Youtube-Blockchain-Star Dr. Julian Hosp in engem Kontakt. Zwar hat das Team des **bitcoin report** mit dem EOS-Gründer gesprochen, doch jede weitere Meinung ist wertvoll. Wir haben Dr. Hosp im Flieger in die USA erreicht: „EOS verfolgt ein spannendes System. Es hat viele Vorteile, da nicht jeder (Teilnehmer der Blockchain) online sein muss. Es hat jedoch eine relevante Zentralisierung. Man will ja im Juli live gehen und verspricht viele tolle Sachen. Man will besser als Ethereum sein. Ich denke, EOS entwickelt sich durchschnittlich mit dem Markt – es sei denn, EOS überrascht technologisch sehr positiv.“ Chart unter Druck.

Blockchain + KI = großes Potenzial

Berenberg veröffentlichte vor Kurzem eine Blockchain-Studie. Diese enthielt unter anderem auch eine Liste mit Unternehmen, durch die Anleger an der Blockchain-Revolution partizipieren können. Nachdem wir die Aktien geprüft haben, ist uns ein Wert besonders ins Auge gestochen: Cognizant. Der amerikanische IT-Dienstleister ist sehr aktiv in der Blockchain-Szene. „Cognizant realisiert für seine Kunden Blockchain-Projekte für die Versicherung der digitalen Identität, sicheren Dokumentenaustausch sowie Zahlungsverkehr“, heißt es auf der Website des Unternehmens. Im Internet der Dinge werden Blockchains in der Fertigung autonom Preise oder Lieferzeiten in Echtzeit überwachen, eigenständig verhandeln und Transaktionen ausführen. Die Kosteneinsparungen durch den damit verbundenen Abbau

von Bürokratie sind immens. Cognizant hilft seinen Kunden, diese Technologie in die bestehenden Geschäftsprozesse zu implementieren, wodurch beide Parteien profitieren.

Megatrend Robotik

Blockchain ist nicht der einzige Trend, bei dem der Konzern vorne mitmischt. Vor gut einer Woche gab das Management bekannt, dass Cognizant von Softbank Robotics Europe ausgewählt wurde, um die Qualitätskontrolle für AI-Systeme in den beliebten humanoiden Pepper- und NAO-Robotern zu übernehmen. Diese Roboter werden aktuell in Geschäften und auf öffentlichen Plätzen genutzt. Auch in der Bildung gibt es bereits Einsatzmöglichkeiten. Ziel der Kooperation ist es, Apps schneller zu entwickeln, was die Roboter noch intuitiver, agiler und personalisierter machen soll.

Berenberg-Studie: Wege, um in Blockchain zu investieren

	Rating	Aktie	Beschreibung
Software und IT	3/5	Luxoft	Bietet Blockchain-Lösungen über den Enterprise Blockchain Accelerator an
	4/5	Capgemini	Hat Anfang 2016 einen großen Blockchain-Einstellungsschub ausgelöst; war in Loyalty- und Finanzanwendungsfällen aktiv
	4/5	Accenture	Sehr aktiv in Blockchain-Beratung und Bereitstellung von Lösungen
	4/5	Cognizant	Bietet Blockchain-Expertise an und ist sehr aktiv im Blockchain-Bereich
	3/5	EPAM	Hat Anfang 2016 begonnen, ein Team von Blockchain-Spezialisten aufzubauen, um seine Produktpalette zu erweitern
	2/5	IBM	Nimmt im Hyper-Ledger-Bereich eine führende Position ein
IT-Hardware	3/5	Nvidia	Nachfrage nach Krypto-Mining hat in letzter Zeit das Ergebnis unterstützt und das Management ist positiv hinsichtlich der Aussichten
	3/5	AMD	Profitierte vom Bitcoin-Mining, aber unsichere mittelfristige Aussichten
	3/5	Intel	Die SGX-Funktion des Intel-Skylake-Prozessors bietet Blockchain-Netzwerken in Unternehmen einen wichtigen Datenschutzvorteil

Jetzt einsteigen

Cognizant ist in vielversprechenden Zukunftstrends gut positioniert. Anlegern eröffnet sich hier ein attraktives Chance-Risiko-Verhältnis, denn für ein IT-Unternehmen ist die Aktie mit einem 2019er-KGV von 16 sehr günstig bewertet. Hinzu kommt unserer Ansicht nach noch ordentlich Wachstumspotenzial.

Software und IT vorne dabei

Die Berenberg-Analysten sehen die Software- und IT-Dienstleistungsunternehmen als den besten Weg, vom Megatrend Blockchain zu profitieren. Auch unser Musterdepot-Wert IBM

ist in diesem Sektor vertreten. Hardware-Unternehmen wie Nvidia oder AMD waren anfangs im Fokus der Anleger und haben schon rasante Kursrallyes aufgrund des Krypto-Mining-Hypes hinter sich.

Es werden außerdem noch weitere Wirtschaftsbereiche mitsamt Unternehmen beleuchtet, die von der Blockchain-Revolution profitieren können. Hierzu zählen die Sektoren Banken, Versicherungen, Logistik und Wertschöpfungsketten. Die Tabelle zeigt lediglich einen Auszug aus der Studie. Der zweite Teil inklusive unseres Favoriten wird in der nächsten Ausgabe des **bitcoin report** erscheinen.

Bitcoin-Star Robert Kufner

Interview mit Robert Kufner

„Positiver Newsflow“

In der ersten Ausgabe haben wir Robert Kufner porträtiert – den Bitcoin-Star, der mittlerweile von *Arte*, *n-tv* oder dem *Spiegel* interviewt wurde. Spannend: In den Mantel Advanced Blockchain wird das Geschäft des Krypto-Traders und ICO-Beraters Nakamoto.to eingebracht. Der Hot-Stock ist noch eine Blackbox. Jetzt wurden Aktien aus einer Kapitalerhöhung zu einem Euro frei, weswegen Druck auf den Kurs aufkommt. Noch ist der Chart angeschlagen. Doch bald könnten sich das operative Geschäft und die Aktie wieder mit Leben füllen. Das Team des **bitcoin report** hat mit Robert Kufner telefoniert. Er rechnet damit, dass man „in den nächsten Wochen“ mehrere Neuigkeiten zu ersten Großkunden vermelden kann. Es sei sehr wahrscheinlich, dass entsprechende Deals funktionieren. Strategie-

gisch fokussiert sich Advanced Blockchain nicht mehr nur auf IOTA, sondern auch andere „Blockchains der nächsten Generation“. Diese werden interessierten Großkunden in diversen Projekten in den Bereichen Automatisierung oder Automotive nähergebracht. Zudem entwickelt das junge Start-up offenbar eine eigene Lösung, welche an erfolgreichen Blockchains andockt und bei mehreren Kunden gleichzeitig eingesetzt und damit skaliert werden kann.

Wir finden: Advanced Blockchain hat ein starkes Gründerteam und gehört zu den spannendsten europäischen Blockchain-Aktien. Doch noch ist Verkaufsdruck im Markt – wir beobachten und greifen zu, sobald der Turnaround einsetzt.



Interview mit Michael Novogratz

„50.000 Dollar beim Bitcoin sind möglich“

Michael Novogratz war Hedgefonds-Manager und Partner bei der Investmentbank Goldman Sachs. Kryptowährungen faszinieren ihn so sehr, dass er dafür aus dem Ruhestand zurückgekehrt ist. Der *bitcoin report* hat ihn für ein Exklusiv-Interview getroffen.

Hat Sie der jüngste Crash beeindruckt?

Wir hatten nach dem starken spekulativen Anstieg im Dezember und Januar einen Rücksetzer. Die Menschen können ja nicht den ganzen Tag nur kaufen. Hinzu kamen regulatorische Unsicherheiten. Es ist nie gesund, wenn Menschen Geld verlieren – aber die Realität ist, dass Märkte nicht immer steigen. Wir sind bei der Krypto-währungs- und Blockchain-Revolution in einer sehr frühen Phase. Wenn es ein Fußballspiel wäre, hätten wir erst 12 Minuten gespielt und 78 Minuten lägen noch vor uns.

Die große Frage ist: Wie geht es weiter? Wo kann Bitcoin 2020 notieren?

Haha. Jeder fragt mich das. So viel kann ich sagen: Wir werden viel höher stehen als jetzt. Es könnten sicherlich 40.000 oder 50.000 Dollar sein.

Glauben Sie, dass verstärkt institutionelles Kapital in den Markt fließt?

Ja, hundertprozentig. Wir erleben das schon. Eine der großen Investmentbanken wird bald selbst damit

Krypto-Star Michael Novogratz im Interview mit dem *bitcoin report*.



handeln. Wenn das passiert, werden vielleicht auch Pensionsfonds investieren. Es wird eine große Veränderung bewirken, wenn mehr und mehr Institutionen in den Bitcoin einsteigen. Ich glaube daran, weil ich viele solcher Adressen besuche. Die Großen sind kurz davor, einzusteigen.

Welche Altcoins halten Sie?

Wir investieren in Ethereum, EOS und Dutzende weitere, kleinere Coins.

Sie haben eine Art Krypto-Investmentbank gegründet. Braucht es in Zeiten von Blockchain und Internet überhaupt noch Banken?

Ja. Der Handel wird immer noch von Menschen durchgeführt. Asset-Management-Services oder Beratung bereitzustellen bleibt wichtig.

Kryptowährungen machen einen beträchtlichen Teil Ihres Vermögens aus. Was raten Sie Neueinsteigern?

Ich habe Bitcoin bei 100 und Ethereum bei einem Dollar gekauft. Als ich die Wette eingegangen bin, war es ein kleiner Teil meines Vermögens. Das rate ich auch Neueinsteigern: maximal mit ein bis zwei Prozent einzu-steigen. Das Schlimmste, was dann passieren kann, ist, dass man ein bis zwei Prozent des Vermögens verliert.

Vielen Dank für das Interview.

bitcoin report

Der Spezialdienst für Kryptowährungen und Blockchain-Aktien

NEUER BÖRSENDIENST

- Exklusives Musterdepot
- Bewährte Strategien wie TSI und Turnaround-Formel
- Konkrete Kaufempfehlungen

IMMER AM PULS DER KRYPTOSZENE

Mit unserem neuen Premium-Börsendienst erfahren Sie alle 14 Tage aus erster Hand von den neuesten Blockchain-Projekten, Coin-Highflyern und heißen Gerüchten. Das Team ist für Sie auf der Suche nach großen Blue Chips, die dank der Blockchain-Technologie vor satten Gewinnsteigerungen stehen. Zudem werden die neuen Bitcoin-Hot-Stocks unter die Lupe genommen und die besten vorgestellt. Auf der Grundlage präziser Analysen geben wir konkrete Kaufempfehlungen und nehmen diese Coins bzw. Aktien ggf. in unser Musterdepot auf.

JETZT EINSTEIGEN

Jahresabonnement 950 Euro

www.bitcoinreport.de

Start-ups als Partner

Die Blockchain-Technologie wird auch für große Konzerne immer interessanter. Nach Gerüchten über eine Partnerschaft zwischen BMW und VeChain hat der Autobauer gegenüber dem **bitcoin report** die Teilnahme des jungen Blockchain-Unternehmens am Programm der „BMW Startup Garage“ bestätigt. „Ausgewählte Startups, wie VeChain, durchlaufen ein spezielles Programm, dessen Kern das Testen eines funktionalen Prototyps mit einer für die BMW Group relevanten Anwendung ist“, sagte Unternehmenssprecher Michael Ortmeier. Im Falle von VeChain gehe es um einen Machbarkeitsnachweis („Proof of Concept“) zum Einsatz der Blockchain-Technologie zur Speicherung von Fahrzeugdaten und deren sichere

rer Bereitstellung für Dritte. Zum Ende des Programms sollen der Einsatz der Blockchain-Technologie evaluiert und Optionen für perspektivische Geschäftsbeziehungen analysiert werden. Ein ähnliches Projekt soll auch mit dem britischen Start-up Circular zur Beschaffung von fair gehandeltem Cobalt laufen. All das macht aus BMW zwar noch keine „Blockchain-Aktie“, ist perspektivisch aber sehr interessant. Sollte auf dem Schirm bleiben!

BMW

WKN:	519000
Kurs:	84,64 €
Marktkap.:	54,7 Mrd. €
KGV 18e:	11
KUV 18e:	0,5
Typ:	Aktie

VeChain in US-Dollar



Kurs:	3,85 US-\$
Marktkap.:	1,9 Mrd. US-\$
Börsen:	myetherwallet.com
Performance 3 Monate:	+352,9 %
Typ:	Coin

VeChain

VeChain ist noch relativ jung und startete Anfang Dezember so richtig durch. Die auf Unternehmen spezialisierte Blockchain-Plattform zählt unter anderem PricewaterhouseCoopers, die Renault Gruppe und Kuehne + Nagel zu ihren Kooperationspartnern. Zudem entwickelt sie im Rahmen des Projekts „Startup Garage“ von BMW Prototypen für den Autobauer.

Auch wenn sich der Coin der aktuellen Marktkorrektur nicht entziehen kann, ist er aus Trend-sicht ein Favorit.

TSI-Rangliste: Identifiziert automatisch aussichtsreichste Coins

Dem TSI-System sind die Marktmeinungen über einzelne Coins gleichgültig. Das System schaut einzig auf die objektiv messbare Veränderung von Nachfrage und Angebot im Verhältnis zu anderen Coins. Auf dieser Grundlage identifiziert TSI die aussichtsreichsten Coins am Kryptomarkt.

Die ganz oben in der Rangliste auftauchenden Coins sind die Topfavoriten des Systems. Kritisch sieht das TSI-System die Coins, die sich weiter unten in der Liste befinden.

Der Auszug aus der TSI-Rangliste zeigt exemplarisch die 15 Top-Coins, insgesamt umfasst sie derzeit 52 Kryptowährungen. Die Rangliste ist zentraler Bestandteil des 14-tägigen **bitcoin report**. Neben der aktuellsten Version werden dort regelmäßig die trendstärksten Coins vorgestellt.

Name	Symbol	MK (Mrd. USD)	Ranking TSI	Ranking MK	Summe	Gesamtrang	Veränderung
NEO	NEO	8,581	3	8	17	1	▲
Stellar Lumens	XLM	8,589	4	7	19	2	▼
EOS	EOS	6,651	6	9	27	3	▲
Walton	WTC	0,632	1	29	32	4	▲
DigixDAO	DGD	0,621	2	32	38	5	▲
Lisk	LSK	3,646	8	14	38	5	▲
Ethereum	ETH	92,829	12	2	38	5	▲
Populous	PPT	1,049	5	24	39	8	▼
Steem	STEEM	1,107	7	22	43	9	▲
Cardano	ADA	10,481	17	6	57	10	▲
BinanceCoin	BNB	1,113	14	21	63	11	▼
Veritaseum	VERI	0,561	11	33	66	12	▲
KyberNetwork	KNC	0,367	10	41	71	13	▲
Litecoin	LTC	12,393	22	5	71	13	▲
TRON	TRX	3,433	20	15	75	15	▼

Impressum

bitcoin report

1. Jahrgang

Redaktionsschluss: 16. März 2018

Erscheinungsweise: alle zwei Wochen als PDF

Herausgeber: Börsenmedien AG,
Am Eulenhof 14, 95326 Kulmbach
Telefon: 09221 9051-0, Fax: 09221 9051-4000, E-Mail:
abo@boersenmedien.de

Redaktion:

Florian Söllner (Ltg.), Dr. Dennis Riedl,
Nikolas Keßler, Marco Bernegg

Grafik: Werbefritz! GmbH, Kulmbach,
Tanja Erhardt, Enrico Popp

Lektorat: Claus Rosenkranz

Copyright 2018:

Alle Rechte der deutschsprachigen Ausgabe bei Börsenmedien AG. Nachdruck und Veröffentlichung, auch auszugsweise, sind nicht gestattet. Alle Rechte vorbehalten. Wiedergabe, Übertragung und Verkauf in jedweder Form sind illegal und streng verboten, ebenso die fortgesetzte und regelmäßige Verbreitung bestimmter Prognosen oder Strategien. Im Übrigen sind Zitate, Erwähnungen und Zusammenfassungen unter voller Quellenangabe erlaubt.

Disclaimer:

Wir machen Sie vorsorglich darauf aufmerksam, dass die im bitcoin report enthaltenen Finanzanalysen und Empfehlungen zu einzelnen Finanzinstrumenten eine individuelle Anlageberatung durch Ihren Anlageberater oder Vermögensberater nicht ersetzen können. Unsere Analysen und Empfehlungen richten sich an

alle Abonnenten und Leser unseres Börsenbriefs, die in ihrem Anlageverhalten und ihren Anlagezielen sehr unterschiedlich sind.

Daher berücksichtigen die Analysen und Empfehlungen dieses Börsenbriefs in keiner Weise Ihre persönliche Anlagesituation.

Haftung:

Den Artikeln, Empfehlungen, Charts und Tabellen liegen Informationen zugrunde, die die Redaktion für zuverlässig hält. Eine Garantie für die Richtigkeit kann die Redaktion jedoch nicht übernehmen. Jeder Haftungsanspruch muss daher grundsätzlich abgelehnt werden. Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der Ausführungen für die eigene Anlageentscheidung resultieren können, sind kategorisch ausgeschlossen. Die Depotpositionen sollten nur so hoch sein, dass bei einem möglichen Totalverlust das Gesamtdepot nur marginal an Wert verlieren kann.

Risikohinweis:

Jedes Investment in Aktien, besonders in Kryptowährungen, Coins oder Token, ist mit hohen Risiken behaftet. Im schlimmsten Fall droht ein Totalverlust. Engagements in den vom bitcoin report vorgestellten Finanzinstrumenten bergen zudem teilweise Währungsrisiken. Alle Angaben des bitcoin report stammen aus Quellen, die wir für vertrauenswürdig halten. Eine Garantie für die Richtigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Um Risiken abzufedern, sollten Kapitalanleger ihr Vermögen deshalb grundsätzlich breit streuen.

Die Artikel im bitcoin report stellen keinesfalls eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf eines Finanzinstrumentes dar.

bitcoin  **report**
DAILY

Sie wollen uns erst einmal kennenlernen?

Mit dem kostenlosen Newsletter erhalten Sie täglich alle wichtigen News und spannende Updates aus der Kryptowelt.

Einfach anmelden unter www.bitcoinreport.de